



Vorstandssitzung vom 29.06.2011

Anwesend: Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied

- **ARA Samnaun – Erneuerung Dekanter, Antrag an den Gemeinderat**

Die ARA Samnaun wurde im Jahre 1990 in Betrieb genommen. Nach 21 Betriebsjahren müssen in nächster Zeit verschiedene maschinelle Ausrüstungen erneuert werden. Gemäss Investitionsprogramm 2010 bis 2017 ist dieses Jahr der Ersatz des Überschussschlamm-Dekanters (ÜS-Dekanter) vorgesehen.

Die Schlammbehandlung bietet seit längerer Zeit Probleme im Faulraum und anschliessend bei der Entwässerung des ausgefaulten Schlammes. Die sehr schlechte Entwässerbarkeit verursacht höhere Kosten für die Entsorgung des Schlammes in der Trocknungsanlage in Chur.

Könnte der Entwässerungsgrad von heute ca. 20 % auf ca. 28 % gesteigert werden, so würde die entsorgte KS Menge von heute ca. 262 t auf ca. 190 t gesenkt werden. Dies ergäbe jährliche Einsparungen von etwa CHF 14'000.00 (Entsorgung CHF 140.00/t, Transport CHF 60.00/t). Es muss aber festgehalten werden, dass auf der ARA Samnaun (aufgrund der nicht notwendigen Fällung mit Eisen) immer ca. 2 -3 % weniger Trockensubstanz (TS) erreicht werden wird, als dies in vergleichbaren Anlagen der Fall ist (FE-Fällung bringt zusätzlichen TS, welcher bessere Entwässerbarkeit vortäuscht).

Das Problem liegt grösstenteils bei der sehr grossen Menge an Fadenbakterien in der Biologie und der Faulung. Das mikroskopische Bild des Faulschlammes zeigt Fadenbakterien in grosser Anzahl. Aufgrund der Schlammanalyse der Fa. VTA vom 12.02.2010 ist davon auszugehen, dass es sich bei den Fadenbakterien im Faulschlamm um *Microthrix Parvicella* handelt.

Bei der Evaluation eines neuen ÜS-Dekanters als Ersatz für die alte Zentrifuge wurde festgestellt, dass es Dekanter mit integrierter Schlamm-Desintegration gibt (Lysatgeschirr). Bei diesem Verfahren würden während der ÜS-Eindickung die Bakterien mit einem sogenannten Lysatgeschirr mechanisch aufgebrochen. Die Mehrkosten für die Desintegration mittels Lysatgeschirr betragen ca. CHF 25'000.00.

Die Eindickzentrifuge mit Lysatgeschirr ist in der Lage, drei verschiedenen Prozessschritte in einem Gerät wie folgt zu vereinen: den Überschussschlamm einzudicken, bzw. zu desintegrieren und somit dessen Viskosität zu vermindern (es findet quasi eine Verflüssigung statt) und somit dessen Pumpfähigkeit zu erhöhen.

Da der bestehende Dekanter der ARA Samnaun seine Lebenszeit bereits um mehr als das doppelte überschritten hat, kommt eine Nachrüstung mit einem Lysatgeschirr nicht mehr in Frage.

Das Ingenieurbüro Caprez hat die Kosten für den Austausch des Dekanters mit Lysatgeschirr inkl. Nebenarbeiten mit CHF 200'000.00 angegeben.

Die Wasser-/Abwasserkommission beantragt beim Gemeindevorstand, den nötigen Kredit für die Erneuerung des Dekaners für die ARA Samnaun freizugeben. Im Investitionsbudget der Gemeinde Samnaun 2011 ist für die Erneuerung der Betrag von CHF 190'000.00 enthalten.

Auf Antrag der Wasser-/Abwasserkommission beantragt der Gemeindevorstand beim Gemeinderat, den Kredit von CHF 200'000.00 für die Erneuerung des Dekaners für die ARA Samnaun aus dem Investitionsbudget 2011 freizugeben.

Es ist vorgesehen, die Arbeiten im Oktober/November 2011 auszuführen, damit der Dekanter auf Beginn der Wintersaison 2011/12 in Betrieb genommen werden kann.

- **Neufassung Quelle Tschischanader, Antrag an den Gemeinderat**

Bereits im Jahr 2008 wurde eine neue provisorische Quellfassung oberhalb der bestehenden Quellfassung Tschischanader auf privatem Grund installiert, um die Erträge zu messen. Aufgrund der Ergebnisse nahm der Gemeindevorstand Verhandlungen mit den Grundeigentümern auf, welche jedoch an den Preisvorstellungen einer Eigentümergemeinschaft scheiterten. Es war geplant, die neue Quellfassung gleichzeitig mit der Sanierung der bestehenden Quellfassung zu erstellen und diese gemeinsam in einer neuen Brunnenstube zu sammeln.

Die bestehende Quellfassung Tschischanader ist aus hygienetechnischen Gründen zu sanieren und neu zu fassen. Gleichzeitig werden der Quellschacht und der Druckbrecherschacht neu erstellt. Weiter ist geplant, die bestehende Entlüftungsleitung im Bereich Jazun – Sur Funtauna aufzuheben, wobei dies auch in einer zweiten Etappe realisiert werden kann.

Für die Sanierung der Quellfassung Tschischanader wurde bereits ein BAB-Gesuch eingereicht. Geplant ist ein Baubeginn im September 2011 unter dem Vorbehalt, dass der Gemeinderat den nötigen Kredit freigibt.

Die Wasser-/Abwasserkommission beantragt beim Gemeindevorstand, den im Investitionsbudget vorgesehenen Kredit von CHF 125'000.00 für die Sanierung freizugeben. Sofern durch die Aufhebung der Entlüftungsleitung Sur Funtauna Mehrkosten entstehen sollten, könnte diese auch in einer zweiten Etappe 2012 ausgeführt werden.

Auf Antrag der Wasser-/Abwasserkommission beantragt der Gemeindevorstand beim Gemeinderat, für die Neufassung der Quelle Tschischanader den Kredit von CHF 125'000.00 aus dem Investitionsbudget 2011 freizugeben.

- **Studie Revision Landwirtschaftsfördergesetz (LFG), weiteres Vorgehen**

Aufgrund der Agrarreform beim Bund hat sich der Gemeindevorstand und die Landwirtschaftskommission mit dem Verfasser des heutigen Landwirtschaftsgesetzes der Gemeinde Samnaun, Dipl. Ing. Agronom ETH Alfred Heis, mit der Situation befasst und an der Sitzung vom 06.10.2010 beschlossen, Alfred Heis den Auftrag für eine Studie zur Revision des Landwirtschaftsfördergesetzes der Gemeinde Samnaun zu erteilen.

Die Landwirtschaftskommission hat an einer Sitzung im September 2010 die Ziele definiert, welche mit der künftigen Landwirtschaftspolitik angestrebt werden.

Der Tourismus ist der bedeutendste Wirtschaftszweig im Tal. Die besondere Samnauner Landschaft ist für den Tourismus zunehmend von eminenter Wichtigkeit. Daraus hat die Landwirtschaftskommission folgendes Oberziel definiert: *Die Landschaft ist der wichtigste „Rohstoff“ für den Tourismus; er kann durch nichts ersetzt werden und er ist einheimisch. Daher ist in Zukunft mit diesem Rohstoff entsprechend sorgsam umzugehen.*

In der nun vorliegenden Studie zur Revision des Landwirtschaftsfördergesetzes wird als wesentlichste Änderung die Streichung der RVG-Beiträge vorgeschlagen. Dieser Beitrag soll künftig dazu verwendet werden, die Flächenbewirtschaftung höher zu unterstützen. Damit soll sichergestellt werden, dass entlang der Talachse und in der Nähe der Fraktionen alle Parzellen weiterhin bewirtschaftet werden. Die übrigen Fördermassnahmen sollen teilweise beibehalten und teilweise angepasst/erweitert werden.

Es ist vorgesehen, im Laufe vom September 2011 an einer Sitzung mit der Landwirtschaftskommission die neu ausgearbeitete Studie formell zu genehmigen und einen ersten Vorschlag für den neuen Gesetzestext zu diskutieren. Anschliessend können die Ausführungsbestimmungen ausgearbeitet werden. Im Laufe vom November/Dezember 2011 wird das überarbeitete LFG den Landwirten vorgestellt. Eine Abstimmung über das revidierte LFG ist frühestens für Frühling 2012 geplant.

Die vorliegende Studie zur Revision des LFG wird zuerst den Mitgliedern der Landwirtschaftskommission zugestellt mit der Möglichkeit, Änderungen/Korrekturen vorzubringen. Im September 2011 soll der Entwurf zur Revision des LFG inkl. Ausführungsbestimmungen ausgearbeitet und von der Kommission verabschiedet werden. Für diese Arbeiten soll Alfred Heis noch eine Honorarofferte einreichen.

- **Revision Clearingstelle 2010**

Dem Vorstand liegt der Bericht über die Revision der Clearingstelle 2010 vor.

Dem Bericht ist zu entnehmen, dass die Clearingstelle kompetent und sauber geführt wird.

Der Aufwand der Clearingstelle aus dem Jahr 2009 wurde mit Rechnung vom 02.08.2010 der Gemeinde Tschlin in Rechnung gestellt. Die Rechnung für das Jahr 2010 wird nach Abschluss der Revision erstellt.

Der Revisionsbericht wird vom Gemeindevorstand zur Kenntnis genommen.

- **Delegierte Mütter- und Väterberatung - Wahl neue Delegierte**

Mit Schreiben vom 14.06.2011 geben Nancy Jenal und Manuela Leitberger ihren Rücktritt als Delegierte von Samnaun im Bereich der Mütter- und Väterberatung Engiadina/Val Müstair/Bregaglia/Valposchiavo/Samnaun bekannt. Sie regen an, zwei Delegierte auszuwählen, die selber jüngere Kinder (Kleinkinder) haben, damit das Interesse an der Sache verstärkt zum Ausdruck kommt.

Sie weisen zudem darauf hin, dass Samnaun ein Anrecht auf einen Sitz im Vorstand der Mütter- und Väterberatung hat. Der Vorstand hat normalerweise 2 Sitzungen pro Jahr. Dazu kommt die jährliche Sitzung bzw. Delegiertenversammlung.

Der Vorstand nimmt das Rücktrittsschreiben zur Kenntnis. Er dankt den beiden bisherigen Delegierten Nancy Jenal und Manuela Leitsberger für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren.

Der Vorstand wählt neu Zita Valsecchi (Compatsch) und Manuela Zegg (Laret) als Delegierte in die Mütter- und Väterberatung Engiadina/Val Müstair/Bregaglia/Valposchiavo/Samnaun.

- **Vita – Parcours, Begehung**

Der Vorstand beschliesst, bevor die Abschlussarbeiten am Vita-Parcours ausgeführt werden, zwischen dem 19.07.2011 – 22.07.2011 eine Begehung bezüglich der Problematik „Beweidung“ zu vereinbaren. An der Begehung mit dem Gemeindevorstand werden die Bergmeister Paul Jenal und Josef Denoth (gleichzeitig Hirte), der Präsident der Alpgenossenschaft Karl Jenal, der Präsident von Engadin Samnaun Theo Zegg sowie vom Forst-/Werkdienst Andri Arquint und René Jenal (Plan) teilnehmen.

Die Gerätschaften für den Vita-Parcours werden vom Leiter Forst-/Werkdienst beim günstigsten Anbieter vorgängig bestellt.

Samnaun, 13.07.2011/sp